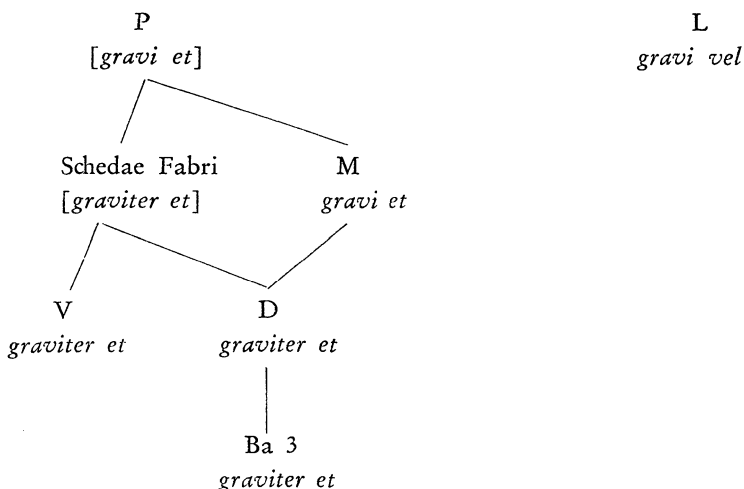


In ep. 136 heißt es bei L und M: *Ne gravi vel (et bei M) iniquo animo feras iustissimam correptionem Dei, dulcissime frater*. V und D (auch Ba 3) haben *graviter et*. Die Überlegung ist hier die gleiche: Da M und L *gravi* haben, ist es mit Sicherheit auch in der Vorlage Ms bei P anzunehmen. Dazu auch *et*, da dieses in allen davon abgeleiteten Formen (M. V. D. Ba 3) steht. Danach könnte *graviter* sich frühestens in den Schedae entwickelt haben, vielleicht aber auch erst in V. Da es aber außer in V auch in D steht, muß man annehmen, daß es so auch in der gemeinsamen Vorlage stand, die eben nur wieder die Schedae sein können. D stammt also nicht von P, sondern von den Schedae Fabri⁸⁵).

Ep. 136



In ep. 124 haben M und L: ... *sique nos ad perfringendam arcem ... expectate*, während V, D und Ba 3 *perstringendam* lesen. D setzt dazu noch eine Randnote: *alias perfringendam*. Wieder hat M seine Lesung richtig aus P übernommen. Der Fehler entstand in den Schedae Fabri und wurde von V blindlings, von D fälschlich als bessere Lesung übernommen. In einer gewissen Unsicherheit setzte D aber die Variante Ms in die Anmerkung. Wichtig ist wieder, daß D nicht unmittelbar nach P korrigiert, sondern nach den Schedae Fabri.

⁸⁵) Vgl. vorige Anm.